



IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg

in Kooperation mit dem
Germanistischen Seminar Heidelberg und dem Historischen Institut Mannheim

PAPST FRANZISKUS UND DIE ARMUT



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Die christliche Sozialethik und die mediale Rezeption des Papstes

Vortrag von Ladislaus Ludescher

Eine multimediale
Präsentation für alle
Interessierten



Donnerstag, 05.11.2015, 19:00 Uhr
Neue Universität Heidelberg, Hörsaal 14

Eintritt: kostenlos

Interdisziplinäre Vortragsreihe Heidelberg
www.ivr-heidelberg.de
www.facebook.com/ivrheidelberg





IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg

in Kooperation mit dem
Germanistischen Seminar Heidelberg und dem Historischen Institut Mannheim



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

PAPST FRANZISKUS UND DIE ARMUT

Die christliche Sozialethik und die mediale Rezeption des Papstes

In den zweieinhalb Jahren seines Pontifikats hat Papst Franziskus die Wahrnehmung der katholischen Kirche in der Öffentlichkeit so stark geprägt wie nur wenige zuvor. Seit seinem Amtsantritt im März 2013 hat das als Reformener gefeierte Kirchenoberhaupt für eine Welle der Erneuerung und Aufbruchsstimmung gesorgt.



Seine von Sozialbewusstsein, Gemeinschaftssinn und ökologischem Verantwortungsgefühl geprägte Botschaft beeindruckt über die religiösen und politischen Lager hinweg Katholiken wie Nichtkatholiken gleichermaßen und wird häufig von einem Sturm der Begeisterung begleitet.



Während beispielsweise eine im Januar dieses Jahres von Franziskus gefeierte Messe auf den Philippinen von sechs Millionen Menschen besucht wurde, verfolgen mittlerweile zehn Millionen Internetnutzer die Mitteilungen des Papstes auf dem Kurznachrichtendienst Twitter.

Das große Interesse und die hohe Anerkennung des aus Argentinien stammenden Papstes (bürgerlich: Jorge Mario Bergoglio), der sich für sein Pontifikat mit Franziskus einen programmatischen Namen auswählte und als „Papst der Armen“ gefeiert wird, speist sich nicht zuletzt aus seinem als offen, natürlich und authentisch wahrgenommenen Auftreten.



Sein von dem Vorsatz der Demut geleiteter natürlicher Umgang mit den Menschen, der keinen Unterschied zwischen sozialen Randgruppen und hohen Würdenträgern erkennen lassen möchte, wird als erfrischend unprätentiös empfunden und brachte ihm über die Grenzen der katholischen Kirche hinaus zahlreiche Sympathien ein.



Der Vortrag will einen Einblick in die moralischen Dimensionen der Sozialkritik des Oberhauptes der katholischen Kirche geben und dabei insbesondere auch die öffentliche Wahrnehmung des wie ein Popstar gefeierten Papstes beleuchten.

Zu der multimedialen Präsentation sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Vorwissen ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 05.11.2015. 19:00 Uhr. Neue Universität Heidelberg, Hörsaal 14